

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 170. Sonntag, den 19. Juni 1825.

Unangenehme Bemerkung.

Nicht in jeder Hinsicht ist die Denk- und Handlungsweise der niedern Volksstände seit hundert Jahren hier in Leipzig besser und lobenswerther geworden; das spricht sich durch vielfältige Beweise, besonders aber auch durch folgenden aus. Es sind nun gerade hundert Jahr, daß der verehrte Magistrat unserer Stadt dem Publikum eine Bequemlichkeit auf der öffentlichen Promenade bereitete, die von gar vielen Spaziergängern gewünscht und mit Dank empfangen wurde. Fast ein ganzes Jahrhundert hindurch ist sie das Denkmal eines humanen und liberalen Sinnes gewesen, mit welchem die Obrigkeit für das Vergnügen der Einwohner Leipzigs väterlich sorgte; aber der neuern Zeit war es vorbehalten, jene schönen Beweise der wohlwollenden Fürsorge, gefühllos zu zerstören. Im Jahre 1725 nämlich wurden auf unsern, damals noch wenig bedeutenden Spaziergängen unter den Linden die ersten steinernen Ruhebänke aufgestellt, damit die ermüdeten Wandler, besonders Mütter mit ihren Kindern, Greise und schwache Personen darauf ausruhen und sich erholen möchten. In jenen Zeiten muß man also darauf haben rechnen können, daß die niedern Stände sich nicht ein ausschließendes Privilegium auf diese Bequemlichkeit anmaßen, sondern sie be-

scheiden als für Alle vorhanden betrachten würden. Das ist nun aber schon längst nicht mehr der Fall; denn nicht genug, daß die genannten Bänke bei Tage gewöhnlich nur von Kindermühen und Kindermädchen, Abends aber von gemeinen Lustdiernen in Beschlag genommen werden; so hat sich auch die Brutalität des Pöbels sogar erlaubt, sie nach und nach, bis auf einige wenige, zu zertrümmern; ein Schicksal, das vielleicht auch diesen noch bevorsteht. Und was läßt sich unter solchen traurigen Umständen für die Zukunft erwarten? Wiederherstellung oder gänzlicher Mangel dieser an sich so schätzenswerthen Bequemlichkeit? —

Betrachtungen am Glücksrade.

Ihr könnt den Lauf der Welt im Kleinen hier erblicken:

Der Eine läßt sein Loos, der Andre reißt's
in Stücke;
Was diesem Freude macht, bringt jenem viel
Verdruß —
Wie ungern faßt er sich — allein was hilft's —
er muß!

D r a f e l.

Du fragst: Wo ruh't der Stein der Weisen? —
So wisse denn: Er steckt im Eisen.

Dr. K. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 11. bis zum 17. Juni sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 80 J., Mstr. Joh. Gottlieb Berkel's, Bürgers u. Fleischhauers Witwe, im Brühl.

Eine Frau 74 Jahr, Joh. Christian Koch's, Einwohners Ehefrau, ebendasselbst.

Ein Mann 50½ Jahr, Hr. D. Johann Christian Gottlob Franke, Med. pract., am Neuen Neumarkt.

Eine unverheirath. Mannsperson 18 Jahr, Joh. Ernst Laue, Wollarbeiter, aus Lindenau, im Jacobsspital.

Ein Knabe 16 Tage, Benjamin Gottlieb Cassur's, Maurergesellens S., auf der Hintergasse.

S o n n t a g.

Ein Mann 65 Jahr, Hr. D. Bernhard Klefeker, Hauptpastor zu St. Jacobi und Scholarch in Hamburg, in der Petersstraße.

Ein Mann 87 Jahr, Christian August Zieger, Versorger, im Georgenhause.

Ein Mann 78 Jahr, Adam Feger, Wagenwächter, a. Ilmzig gebürtig, im Jacobsspital.

Eine Frau 66 Jahr, Elias Möbiussens, Handarbeiters Witwe, in den Straßenhäusern.

Eine unverheirath. Mannsperson 48 Jahr, Hr. Carl Gottlob Renner, Handlungsbuchhalter, in der Petersstraße.

Eine Frau 35 Jahr, Hrn. Ludwig Ferdinand Weber's, Actuarii bei der Vormundschaftsstube, Ehegattin, vor dem Münzthore.

Ein Jüngling 16½ Jahr, Meister Lorenz Künzel's, Bürgers und Schneiders ältester Sohn, Handlungslehrling, am Neuen Neumarkte.

Ein Knabe 14 Wochen, Joh. Gottfr. Hohmann's, verabschied. Soldatens Sohn, in der Johannisvorstadt.

Ein Mädchen 5 Wochen, Hrn. Carl Ludw. Maximilian Frischens, Königl. Sächs. pensionirten Wirthschafts-Secretairs Tochter, in der Petersstraße.

M o n t a g.

Eine Frau 49½ Jahr, Hrn. George Christian Vollsack's, Mitglied des Raths, Baumeister, und Vorsteher des Hospitals zu St. Jacob, wie auch Kauf- und Handelsherrn, Ehegattin, in der Reichstraße.

Ein Mann 74 Jahr, Joh. Andreas Lindner, Bürger und gewesener Branntweimbrenner, im Jacobsspital.

Eine Frau 56 Jahr, Joh. August Heidrich's, Aufwärters im Rath's-Waagegebäude, Ehefrau, auf der Gerbergasse.

Ein Knabe 7 Jahr, Joh. Carl Richter's, Handarbeiters Sohn, im Jacobsspital.

Ein Mädchen 3½ Jahr, Carl Aug. Vanderbeck's, Kartenmachergesellens Tochter, vor dem Barfußpfortchen.

Ein Knabe 3 Jahr, Carl Wilhelm Löwens, verabschied. Soldatens Sohn, am Rosenthaler Thore.

Ein Knabe 1½ Jahr, Hrn. Joh. Christoph Benjamin Koch's, Bürgers und der Schleifer-Zunft Obermeisters Sohn, auf der Quergasse.

Ein Knabe 12 Wochen, Hrn. Carl August Courtois, musikalischen Instrumentenmachers Sohn, in der Nicolaisstraße.

Ein Mädch. 6 Wochen, Mstr. Joh. Christian Müller's, Bürgers u. Schuhmachers Tochter, ebendasselbst.

D i e n s t a g.

Ein Mann 56 Jahr, Joh. Gottlob Seidel, Perückenmachergeselle, in der Johannisvorstadt.

Eine Frau 39½ Jahr, Carl Ehregott Kierschner's, Bürgers und Einwohners Ehefrau, vor dem Halleschen Pfortchen.

Ein todtgeb. Mädchen, Friedrich Rodeck's, Schneidergesellen's Tochter, an der alten Burg.

M i t t e w o c h.

Ein Mann 37 J., Joh. Gottlob Febring, verabschied. Sächs. Soldat, in d. Johannisvorstadt.

Ein Mädchen 3½ Jahr, Mstr. Ferd. Becher's, Bürgers und Schneiders L., in d. Nikolaistraße.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Hrn. Christian Gottlob Seidel's, Bürgers, Speisewirths und Hausbesitzers Tochter, im Schuhmachergäßchen.

D o n n e r s t a g. Niemand.

F r e i t a g.

Eine Frau 64 Jahr, Hrn. Joh. Samuel Beilke's, Cantors in Markranstädt, Witwe, im Gewandgäßchen.

Eine unverheirath. Mannsperson 38 Jahr, Christian Gottlieb Huth, der Buchdruckerkunst Befähigter, am Grimma'schen Steinwege.

Eine unverheirathete Weibsperson 28 Jahr, Joh. Caroline Steinbrückin, Einwohnerin, im Jacobsspital.

Ein Knabe 13 Jahr, Gottfried Heinrich Hönigau's, Friseurs verlassener Sohn, Waisenknabe, im Georgenhanse.

Ein todtgeb. Knabe, Mstr. Friedr. Baumann's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, im Brühl.

Ein todtgeb. Mädchen, Joh. Christian Graf's, Strumpfwirkers L., in der Johannisvorstadt.

Ein unehel. Knabe 1½ Jahr, Louis. Hermannin, Einwohnerin Sohn, im Raundörschen.

14 aus der Stadt. 15 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhanse. 5 aus dem Jacobsspital.

Zusammen 36.

V o m 10. b i s 16. J u n i s i n d g e t a u f t:

13 Knaben, 12 Mädchen. Zusammen 25 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 19ten: humoristische Studien. Hierauf: Arie gesungen von Hrn. Wetter. Zum Beschluß: Sieben Mädchen in Uniform.

Anzeige. Daß ich den 15ten d. M. meinen Laden geöffnet habe, zeige ich hiermit ergebenst an. Ich werde mich bestreben, durch gute Waare und reelle Bedienung, die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben.

Fr. Ed. Klepzig, Seifensiedermeister, in Nr. 814, am Peterssteinwege.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, jedoch noch in gutem Stande befindlicher Kinderwagen. Zu melden auf dem Ranstädter Steinwege, in der goldnen Sonne Nr. 1069, 2 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht. Hat jemand Böhmische oder Griechische antike Münzen zu verkaufen, der wird ersucht, solche im Birnbaum Nr. 4 vorzuzeigen.

Gesucht. Es wünscht Jemand, der correct und leserlich schreibt, als Copist beschäftigt zu werden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein Laufbursche, der mit guten Zeugnissen versehen und im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, wird gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Logis gesucht. Eine Wohnung von einer Stube und 2 Kammern, oder 2 Stuben nebst Zubehör, vorne heraus, oder in einem hellen Hofe, wird sogleich oder zu Johanni zu miethen gesucht. Anzuzeigen Neuer Kirchhof Nr. 298, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Zwei freundliche Stuben neben einander, mit der Aussicht auf die Allee, die eine mit Kammer, die andere mit kleinem Alkoven, sind bevorstehende Michaeli, an einen oder zwei ledige Herren, von der Handlung oder einer Expedition, einzeln oder zusammen, zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren, Neuer Kirchhof Nr. 258, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Im Hause Nr. 176, nahe am Markte, ist eine meublirte Stube mit Kammer, 3 Treppen hoch, vorne heraus, an einen ledigen Herrn von jetzt an zu vermieten.

Zu vermieten sind auf dem Neuen Kirchhofe an einen ledigen Herrn 2 Stuben mit Kammern, ohne Meubles, welche die Aussicht in das Freie und auf die Promenade haben, für einen ganz billigen Preis, durch das Lokal-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplaz Nr. 988.

Vermiethung. Ein großes Familien-Logis, 2 Treppen hoch, vorne heraus, im Brühl, ist mit allem Zubehör zu vermieten, und das Nähere daselbst, Nr. 327, zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familien-Logis in der 2ten Etage, Nikolaistraße Nr. 528, bestehend aus 2 Stuben vorne heraus und eine kleine Stube hinten heraus, nebst Alkoven, Kammern etc. ist auf Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. In der Peters-Vorstadt sind zwei Stuben, mit Aussicht in Gärten und aufs Feld, an einen ledigen Herrn zu vermieten, und in der Expedition dieses Blattes nähere Nachricht zu erhalten.

* * * Eine Schachtel nebst Inhalt, angeblich von Pegau, über den Ranzstädter Steinweg kommend, richtig empfangen. Leipzig, am 18 Juni, früh um 9 Uhr F. F.

Zhorzettel vom 18. Juni.

Grimma'sches Thor.		U.	Nachmittag.	
Gestern Abend.				
Hr. Graf v. Schulenburg, a. Burgscheidungen, v. Dresden, im Hot. de Bav.	5		Hr. Decon. Sommer, a. Pöplig, im g. Adler	1
Hr. Oberst v. Monhaupt, in Pr. D., v. Torgau, im Hotel de Bav.	6		Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rfm. Lumnitz, aus Berlin, nebst Gesellschaft, pass. durch	2
Hr. Oberhofger.-Rath D. Wenk, v. h., v. Dresden	9		Hrn. Stud. v. Edwenstein u. v. Stettinger, a. Halle, in St. Hamburg	2
Hr. Kammerhr. v. Lubienicki, von Dresden, im Hotel de Bav.	11		Hr. Prof. Jacobs, a. Halle, pass. durch	2
Vormittag.			Ranzstädter Thor.	
Die Breslauer reitende Post	3		Vormittag.	
Die Dresdner- und Baugner reitende Post	6		Die Stollberger fahrende Post	2
Hr. v. Monticelli, Malthes. Ritter, a. Mailand, v. Dresden, p. durch	8		Eine Estafette von Merseburg	11
Die Dresdner Diligence	8		Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		U.	Die Hamburger reitende Post	2
Gestern Abend.			Peters Thor.	
Die Berliner Gilpost	6		Vormittag.	
Die Magdeburger fahrende Post	6		Hr. Superint. v. Sobel, v. Borna, im Posthorn	9
Auf der Landsberger Post: Hr. Rfm. Fischer, v. h., v. Magdeburg zurück	9		Hospital Thor.	
			Vormittag.	
			Die Freiburger fahrende Post	9
			Auf der Annaberger Post: Hrn. Kaufl. Anton und Martin, a. Chemnitz u. Hohenstein, unbest. und bei Sauer	7
			Die Hofzer Diligence	8